

## Hinführung zum Evangelium Joh 3,16-18

31. Mai 2026, Dreifaltigkeitssonntag

---

Am Sonntag nach Pfingsten feiern wir den „Dreifaltigkeitssonntag“ (seit 1334 im Kirchenkalender). Wir glauben an einen Gott, der „drei-einig“ ist. Als Vater, Sohn und Hl. Geist. Vermutlich tun sich viele, wie auch ich, mit dieser Vorstellung des dreieinen Gottes schwer. So mancher Christ hat einen starken Bezug zum Gott als Vater, ich wiederum spüre eine starke Nähe zu Jesus Christus, dem menschengewordenen Gott. Für mich ist es eine Begegnung auf Augenhöhe, da er ja uns Menschen in allem, außer der Sünde, gleich war. Wieder andere sind ein Fan vom Hl. Geist, dem „Paracletus“, der uns immer nahe ist und in uns wohnt.

Wie wohltuend ist doch der Satz, dass Jesus nicht auf die Erde gekommen ist, zu richten, sondern zu retten. Das gibt mir Sicherheit, dass ich als gläubiger Mensch, schon gerettet bin. So kann ich in meiner Fehlerhaftigkeit, auf Rettung und Erbarmen hoffen. Der Glaube an Christus, als den Sohn des lebendigen Gottes, trägt uns ins ewige Leben hinein.

Eine alte, vom Sterben gezeichnete Frau, hat mir gegenüber einmal erklärt: Ich glaube nicht an Gott und habe so große Angst vor dem Sterben. Ich komme mir vor, dass ich am Ende meines Lebens an einem Abgrund stehe und nicht weiß, wohin und wie tief ich nach dem Tod falle?

Ungläubige sind auf sich selbst zurückgeworfen. Wie schön ist es, wenn ich glaube, am Ende meines Lebens in die Arme Gottes zu fallen oder von der Liebe Gottes aufgefangen zu werden.

Zur Dreifaltigkeit möchte ich noch ein Bild einbringen: Wasser (H<sub>2</sub>O) ist nicht nur flüssig. Dasselbe Wasser gibt es in eisiger Form (Winter) und als Wasserdampf (Sauna). Und doch ist es dasselbe „Wasser“.

### Fragen zum Weiterdenken

- Was macht der Text mit mir? ... damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht ...
- Was geht in mir vor beim Satz? ... nicht richten, sondern retten ...
- Was bewirken diese Worte in mir? ... Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet ...

Dipl. Pass Andreas Sturm – Ständiger Diakon im Seelsorgeraum Inneres Pitztal